

Vertragsförmige Vereinbarungen zwischen Staat und Hochschulen

Peer Pasternack
unt. Mitarb. v. Karsten König
Institut für Hochschulforschung (HoF)
an der Universität Halle-Wittenberg



1. Erklärungsproblem

2. Realprobleme

3. Deutung

1. Erklärungs- problem

2. Real- probleme

3. Deutung



Peer Pasternack: Vertragsförmige Vereinbarungen Land - Hochschule



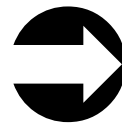
1. Erklärungs- problem

2. Real- probleme

3. Deutung



**Instrument
vollständig
durchgesetzt**



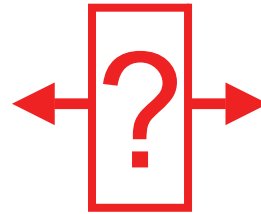
**Instrument
vollständig
durchgesetzt**

Instrument erfüllt *nicht*
die euphorischen Neue-
Steuerung-Erwartungen

"Erfolg der Reform der
Hochschulsteuerung" +
Fortsetzungsbedürfnisse

**Instrument
vollständig
durchgesetzt**

Instrument erfüllt *nicht*
die euphorischen Neue-
Steuerung-Erwartungen



"Erfolg der Reform der
Hochschulsteuerung" +
Fortsetzungsbedürfnisse

1. Erklärungs- problem

2. Real- probleme

3. Deutung



Ansatz	Zuschussabsenkungen
	normativ: Verbindlichkeit gegen mehr Autonomie
	empirisch: Mittelkürzung gegen Planungssicherheit

Ansatz	Zuschussabsenkungen
	normativ: Verbindlichkeit gegen mehr Autonomie
	empirisch: Mittelkürzung gegen Planungssicherheit
Akteure	Fiktion der Gleichberechtigung
	Vertragsfähigkeit des Staates?
	Teilsuspendierung des Haushaltsgesetzgebers
	Nichtverhandlungsbeteiligte, aber Umsetzungsbetroffene

Ansatz	Zuschussabsenkungen
	normativ: Verbindlichkeit gegen mehr Autonomie
	empirisch: Mittelkürzung gegen Planungssicherheit
Akteure	Fiktion der Gleichberechtigung
	Vertragsfähigkeit des Staates?
	Teilsuspendierung des Haushaltsgesetzgebers
	Nichtverhandlungsbeteiligte, aber Umsetzungsbetroffene
Inhalte	Ziele - Maßnahmen
	Sanktionen/Gratifikationen

Ansatz	Zuschussabsenkungen
	normativ: Verbindlichkeit gegen mehr Autonomie
	empirisch: Mittelkürzung gegen Planungssicherheit
Akteure	Fiktion der Gleichberechtigung
	Vertragsfähigkeit des Staates?
	Teilsuspendierung des Haushaltsgesetzgebers
	Nichtverhandlungsbeteiligte, aber Umsetzungsbetroffene
Inhalte	Ziele - Maßnahmen
	Sanktionen/Gratifikationen
Verfahren	Verschiebung Verteilungskonflikte
	im Konfliktfall Zielvorgabe
	kein Schlichtungsgremium

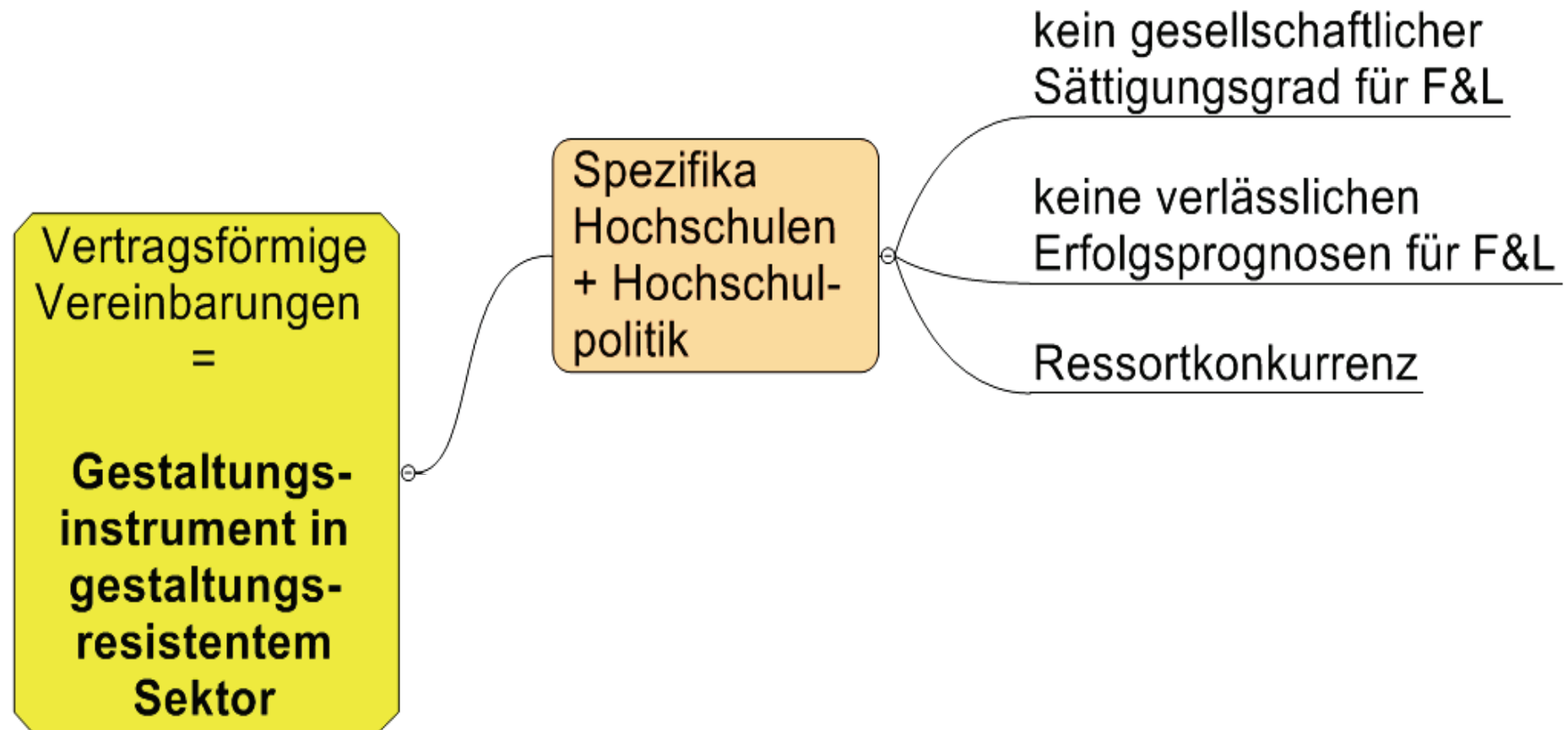
Ansatz	Zuschussabsenkungen
	normativ: Verbindlichkeit gegen mehr Autonomie
	empirisch: Mittelkürzung gegen Planungssicherheit
Akteure	Fiktion der Gleichberechtigung
	Vertragsfähigkeit des Staates?
	Teilsuspendierung des Haushaltsgesetzgebers
	Nichtverhandlungsbeteiligte, aber Umsetzungsbetroffene
Inhalte	Ziele - Maßnahmen
	Sanktionen/Gratifikationen
Verfahren	Verschiebung Verteilungskonflikte
	im Konfliktfall Zielvorgabe
	kein Schlichtungsgremium
Ergebnisse	mangelnde Stabilität: Nachverhandlungen
	Erfüllungsberichterstattung überfordernd + folgenlos

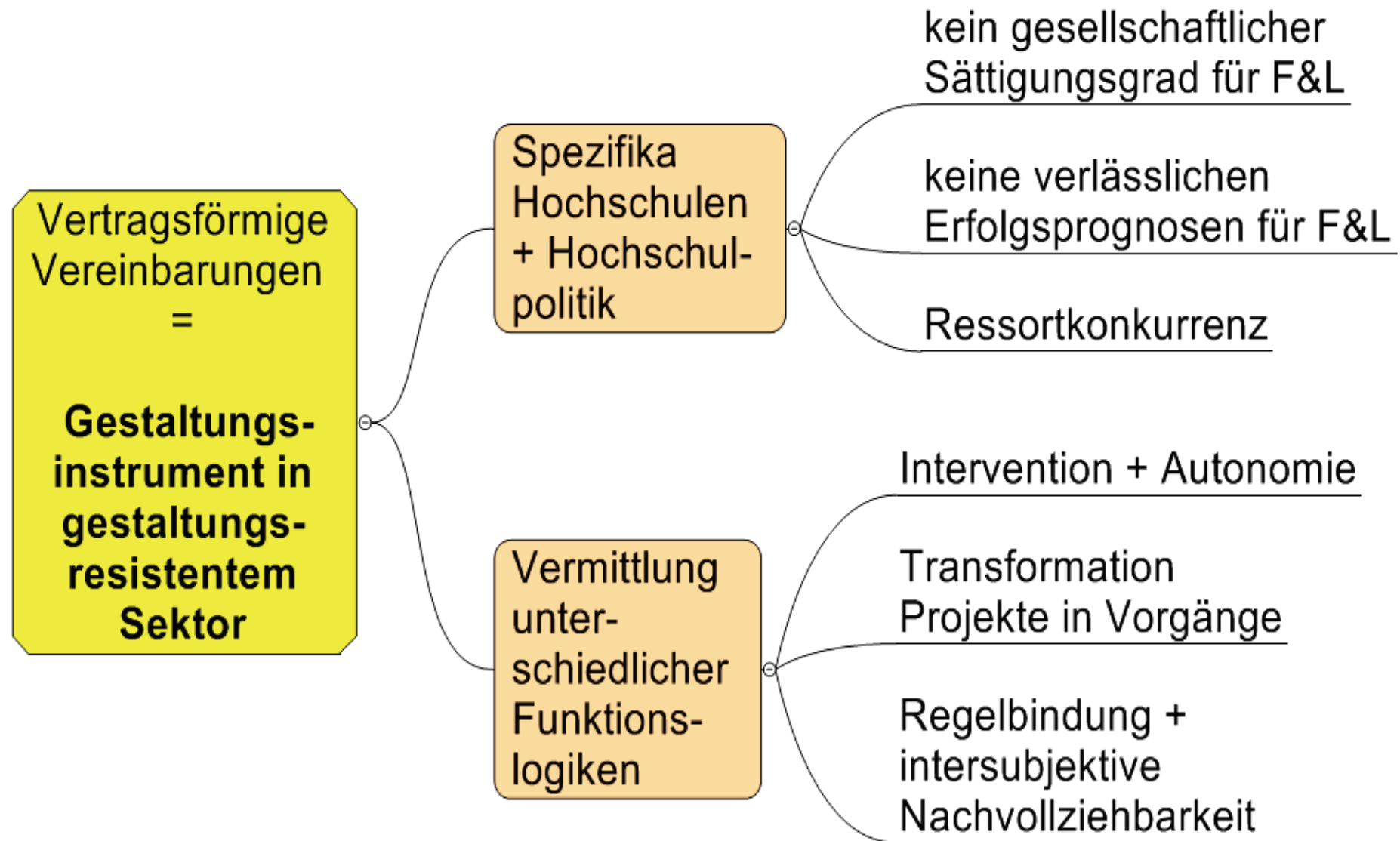
1. Erklärungs- problem

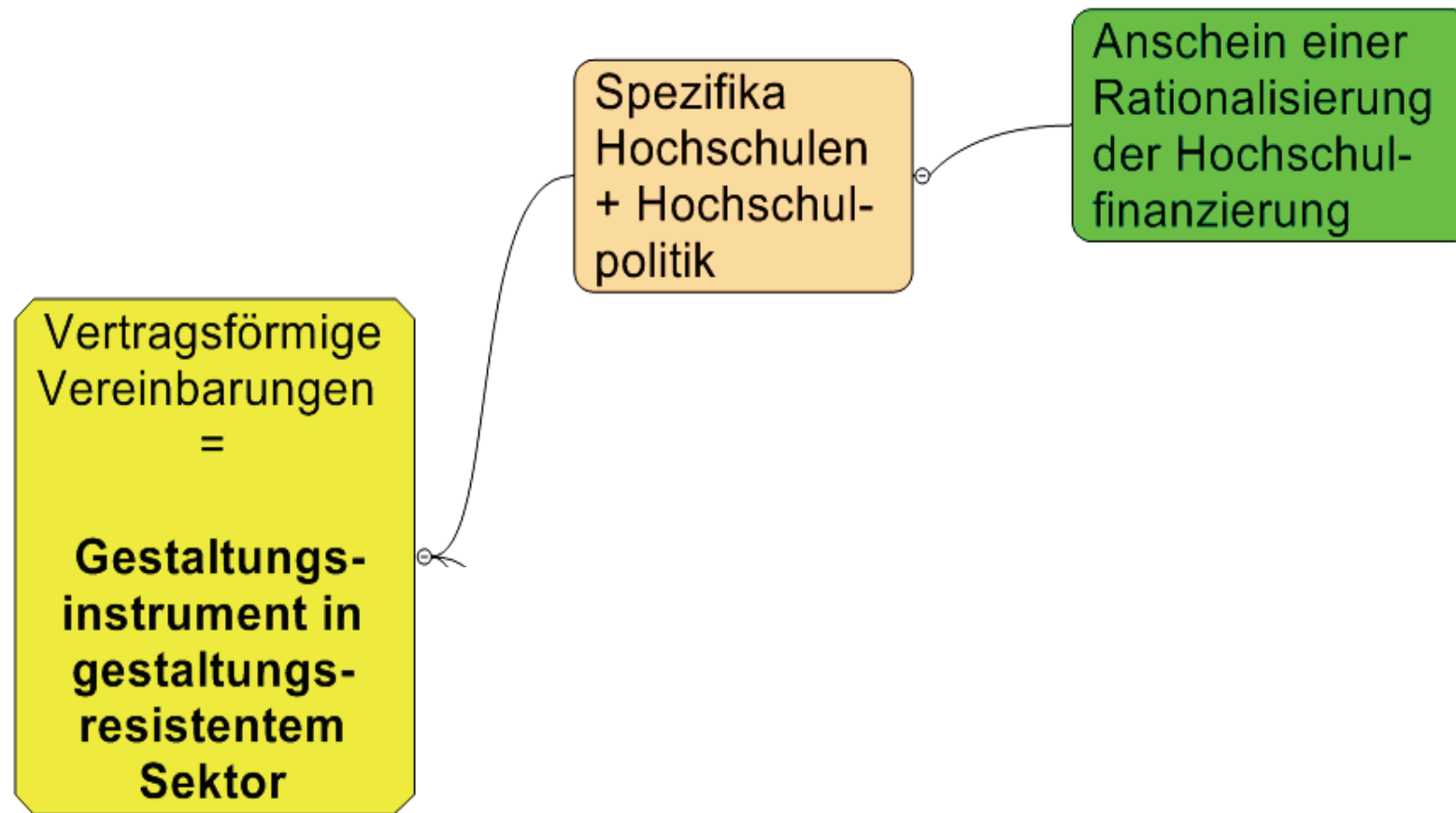
2. Real- probleme

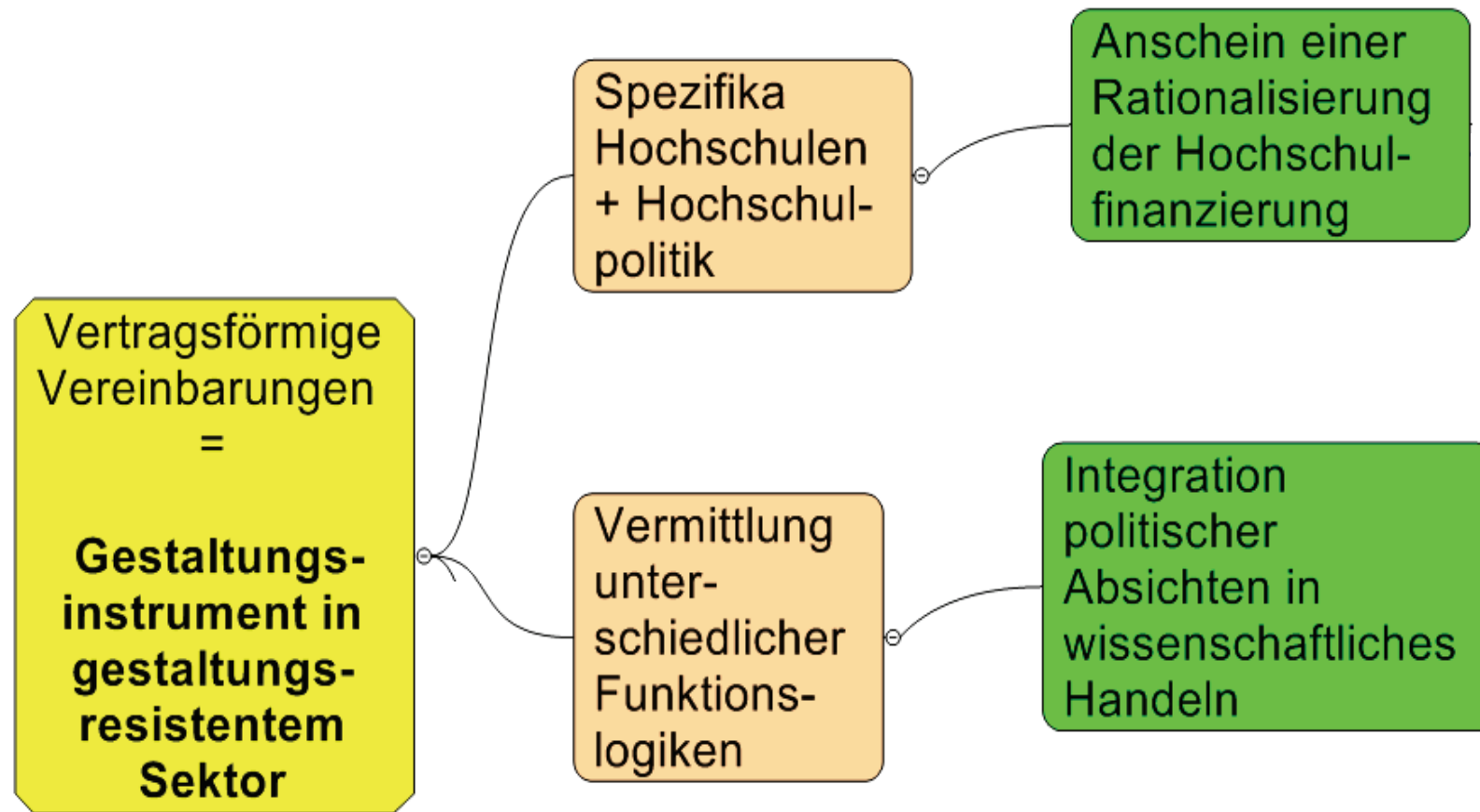
3. Deutung

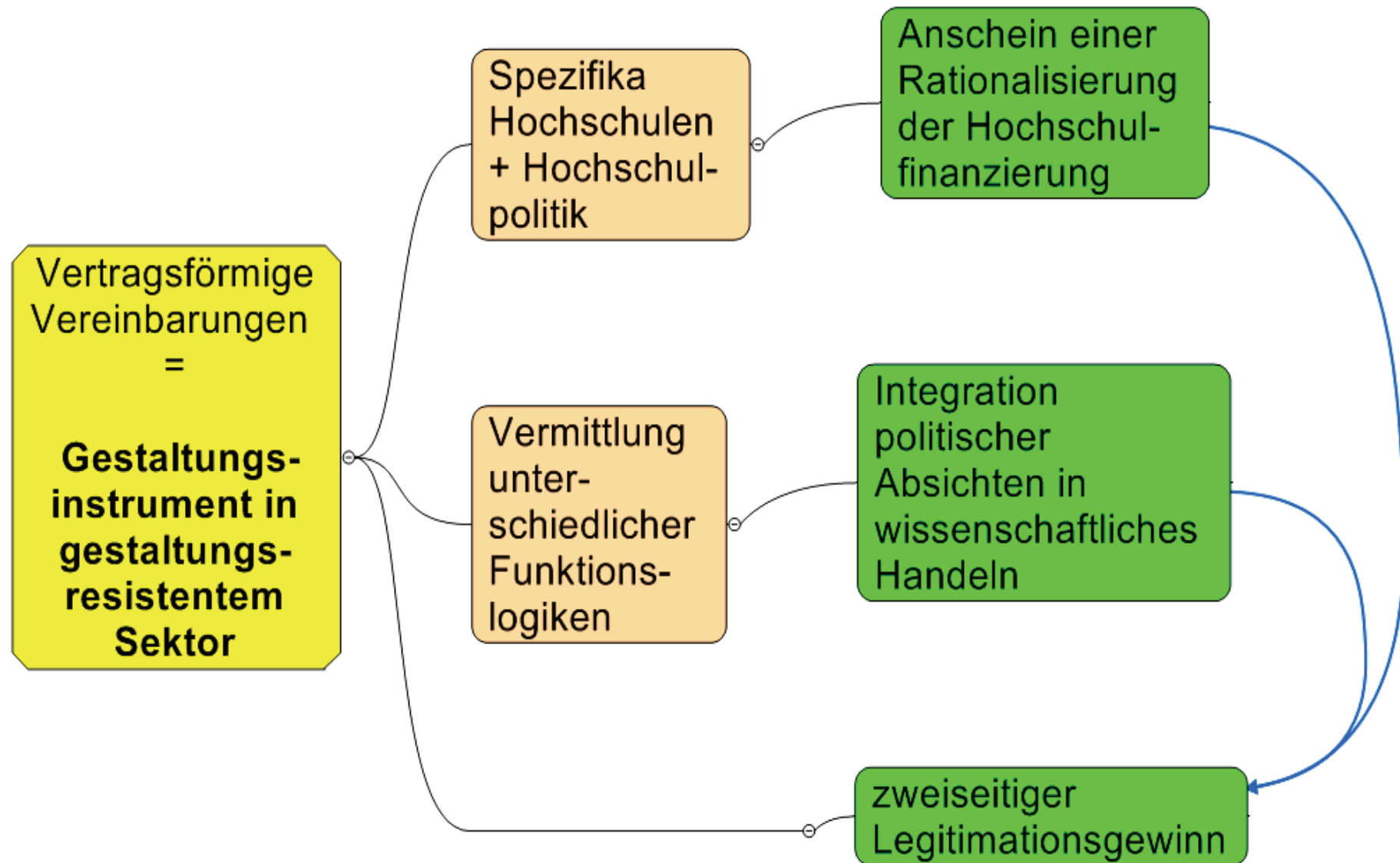




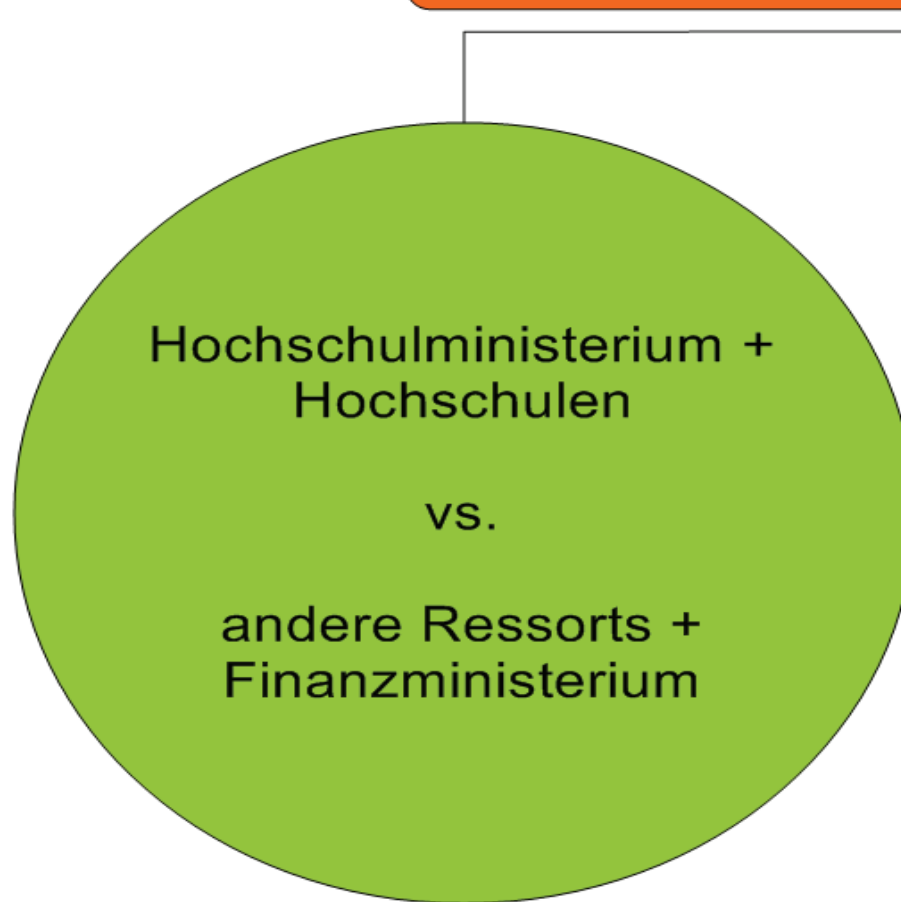


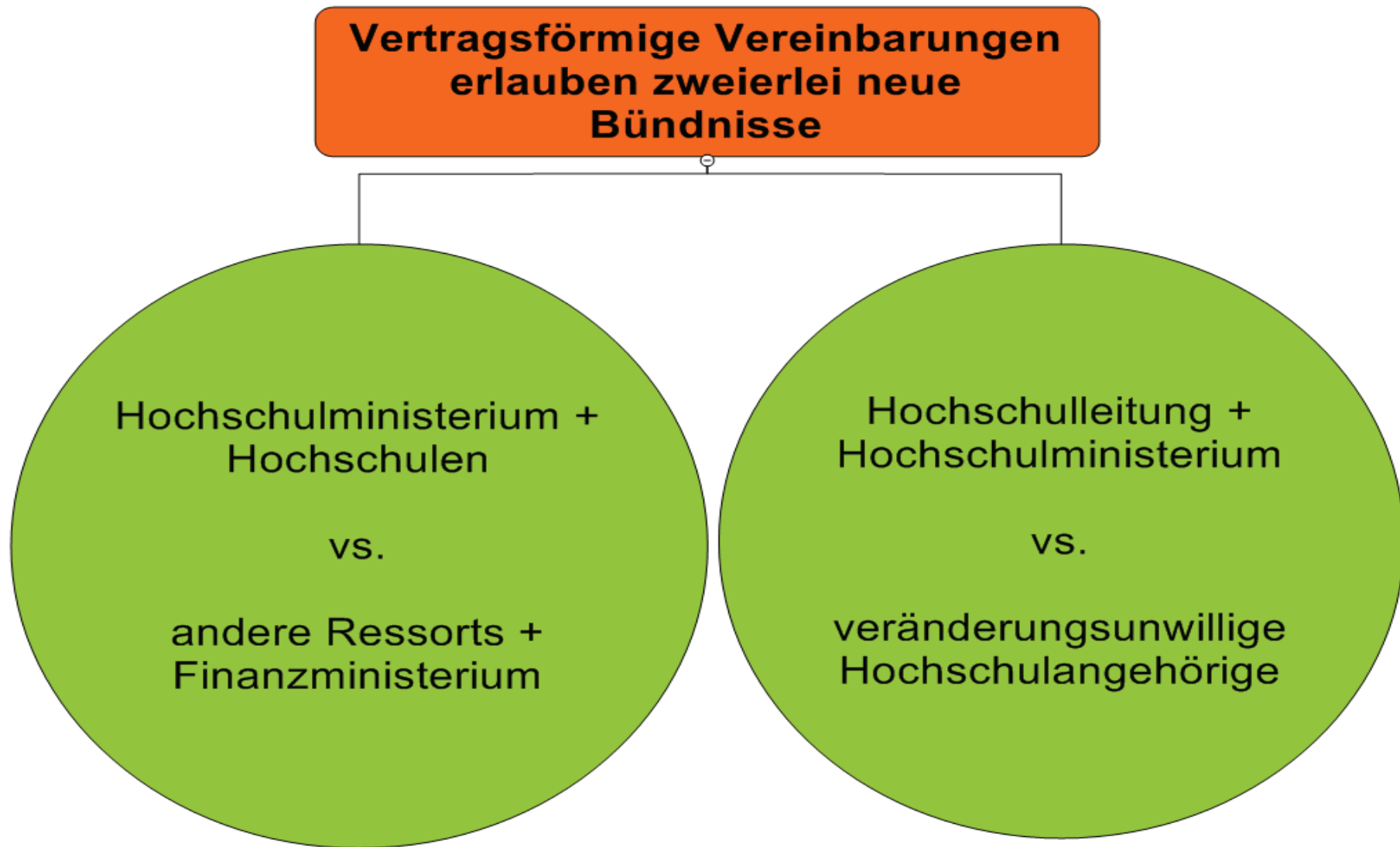






**Vertragsförmige Vereinbarungen
erlauben zweierlei neue
Bündnisse**





Fazit

Die elegante soziale Kooperationsästhetik **kaschiert die beiden neuen Bündnisse**, die mit den vertragsförmigen Vereinbarungen möglich werden:

- Das Bündnis zwischen **Hochschulministerium und Hochschulen** dient der Erzeugung des Anscheins einer **Rationalisierung der Hochschulfinanzierung**: Es wird eine (zeitweilige) **Simulation der Hochschulen als Pflichtaufgabe** des Landes erzeugt. Adressaten dieses Fassadenmanagements sind die anderen Ressorts in der Landesregierung, insbesondere das Finanzministerium.
- Das Bündnis zwischen **Hochschulleitung und Hochschulministerium** zielt auf die **Integration politischer Absichten in wissenschaftliches Handeln**. Adressaten dieser Anstrengung sind als veränderungsunwillig wahrgenommene Hochschulangehörige.

Vertragsförmige Vereinbarungen erweisen sich insoweit als Instrument, mit dem sich **Hochschulen und Hochschulpolitik** gegenseitig als **Ressourcen füreinander** – für die je eigene Aufgabenerfüllung – mobilisieren.

Vielen Dank!

